

Forschung aus der Hans-Böckler-Stiftung

Herausgegeben von der Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf

67

Andreas Boes
Katrin Trinks

✓
„Theoretisch bin ich frei“

Interessenhandeln und Mitbestimmung
in der IT-Industrie

edition
sigma



Bibliothek der
Techn. Universität
München

2007 A 2292

Bibliografische Informationen Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN-10: 3-89404-998-7

ISBN-13: 978-3-89404-998-0

© Copyright 2006 by edition sigma, Berlin.

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen, Übersetzungen und die Einspeicherung in elektronische Systeme.

Umschlaggestaltung: Neumann Kommunikationsdesign, Wuppertal

Druck: Rosch-Buch, Scheßlitz

Printed in Germany

Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung: Umbruch in der IT-Industrie und die Zukunft der Arbeitsbeziehungen	13
1.1 IT-Industrie im Zentrum der Diskurse um die Zukunft der Arbeit und der Arbeitsbeziehungen	13
1.2 Untersuchungsstrukturierende Vorüberlegungen	18
1.2.1 Neuer, marktzentrierter Kontrollmodus	19
1.2.2 Veränderung der Geschäftsgrundlagen sozialer Auseinandersetzungen und Formwandel in den Arbeitsbeziehungen	21
1.2.3 Verwerfungen im neuen Kontrollmodus, neue Widerspruchskonstellationen und Suchprozesse bei den Beschäftigten	27
2. Interessen und Interessenhandeln – Grundlegende Bestimmungen jenseits fordristischer und institutionalistischer Verengungen	35
2.1 Ausgangshypothese und Fragestellungen	35
2.2 Individuelles Interessenhandeln als zentrale Dimension der Arbeitsbeziehungen	36
2.3 Das Erklärungsmodell der Untersuchung: Grundbegriffe, Dimensionen und Spannungsfelder der Auseinandersetzungen	43
2.3.1 Zum Begriff „Interesse“	44
2.3.2 Interessenkonstellationen und Interessendimensionen	47
2.3.3 Zur Dialektik von Interessenidentitäten und Handlungsstrategien	51
2.3.4 Einflussfaktoren für das Interessenhandeln der Beschäftigten: Dimensionen des Untersuchungsmodells	54

6		<i>Inhalt</i>	
3.	Untersuchungsdesign und methodisches Vorgehen	67	
3.1	Untersuchungsgegenstand: Feld, Fallunternehmen und Befragte	67	
3.2	Überlegungen zum methodischen Vorgehen bei der Beschäftigtenbefragung: Gemeinsamer Reflexionsprozess im Interview	73	
4.	Ein Hoffnungsträger der neuen Wirtschaft am Beginn einer Zeitenwende	81	
4.1	Die Krise als Wendepunkt zu einer neuen Entwicklungsphase	81	
4.1.1	Der Wechsel von Boom zu Krise in der Branche	82	
4.1.2	„Offshoring“ als Ausdruck eines Strukturbruchs	87	
4.2	Neueinstellung auf die veränderte Wettbewerbssituation in den Fallunternehmen	92	
4.2.1	Der Wechsel von Boom zu Krise in den Fallunternehmen	92	
4.2.2	Rationalisierung, Restrukturierung, Konsolidierung – Krisenbewältigung und Versuche der Einstellung auf eine neue Entwicklungsphase	95	
4.2.3	Strategisches Ziel: Die Mitarbeiter sollen lernen, in einer „Commodity-Branche“ zu arbeiten	104	
4.2.4	Kein Wandel im Umgang mit der verfassten Mitbestimmung	107	
4.3	Auswirkungen der Zeitenwende auf den marktzentrierten Kontrollmodus und die Sozialordnungen in den Unternehmen	113	
4.3.1	Die Charakteristik des neuen Kontrollmodus in den unterschiedlichen Unternehmenstypen	113	
4.3.2	Spannungen im Funktionsmechanismus des marktzentrierten Kontrollmodus	117	
5.	Ansprüche und Interessen von IT-Beschäftigten	133	
5.1	Gesamtüberblick über zentrale Anspruchs- und Interessenpositionen	133	
5.2	Materielle Reproduktion	137	
5.2.1	Arbeitsmarktchancen und Beschäftigungssicherheit	137	
5.2.2	Gehalt und Karriere	145	
5.2.3	Qualifizierung und Marktwert	155	
5.2.4	Gesundheitliches Wohlbefinden	159	

	<i>Inhalt</i>		7
5.3	Zeitautonomie		162
5.3.1	Überblick über die Interessenpositionen zu Arbeit und Leben		163
5.3.2	Unterschiede im Arbeitszeitverhalten nach allgemeinen Merkmalen		165
5.3.3	Bestimmung unterschiedlicher Arbeitszeitregimes		170
5.3.4	Differenzierte Analyse des Arbeitszeitverhaltens nach Arbeitszeitregimes		176
5.3.5	Analyse der Interessenpositionen im Spannungsfeld von Arbeit und Leben		182
5.4	Entfaltung in der Welt		203
5.4.1	Bedingungen für Verwirklichung und Anerkennung in den unterschiedlichen Sozialordnungen der IT-Unternehmen		204
5.4.2	Überblick über die Interessenpositionen in der Dimension Verwirklichung und Anerkennung		211
5.4.3	Differenzierte Analyse der Interessenpositionen im Bereich Verwirklichung und Anerkennung in unterschiedlichen Leistungsregimes		214
5.5	Interessenpositionen und Interessenidentitäten – ein Typisierungsversuch		236
6.	Interessenhandeln von IT-Beschäftigten und Wandel der Arbeitsbeziehungen		241
6.1	Differenzierung der individuellen Handlungsstrategien nach dem Modus des Interessenhandelns		242
6.2	Interessenhandeln von arbeitnehmerorientierten Beschäftigten		247
6.2.1	Unterscheidung zwischen latent und manifest arbeitnehmerorientierten Handlungsmustern		249
6.2.2	Herkunftsanalyse von latent und manifest arbeitnehmerorientierten IT-Beschäftigten		251
6.2.3	Der Modus des Interessenhandelns von arbeitnehmerorientierten Beschäftigten		263
6.3	Positionen zu Mitbestimmung und Gewerkschaften		278
6.3.1	Gesamtüberblick		278
6.3.2	Beitragsorientierte Beschäftigte		281
6.3.3	Arbeitnehmerorientierte Beschäftigte		291

8		<i>Inhalt</i>	
7.	Schlussbemerkungen: Wohin führen die Such- und Neuorientierungsprozesse der Beschäftigten und was bedeutet dies für die Zukunft der Arbeitsbeziehungen?		305
7.1	Neuorientierung und Suchprozesse in Auseinandersetzung mit der Zeitenwende in den IT-Unternehmen		305
7.2	Auseinanderdriften von Oberseite und Unterseite der Arbeitsbeziehungen		307
7.3	Was bedeutet Neuorientierung?		310
7.4	Entwicklungstendenzen der Arbeitsbeziehungen		312
8.	Literatur		321
	Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen		338

Vorwort

Dieses Buch beruht auf den Ergebnissen des Forschungsprojekts „Arbeitsbeziehungen in der IT-Industrie – Interessenhandeln der Beschäftigten“ (ARB-IT2), das von der Hans-Böckler-Stiftung gefördert wurde. Wir haben dieses Vorhaben von 2002 bis 2004 am ISF München – Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung durchgeführt; beteiligt waren daran neben uns in verschiedenen Phasen des Projekts unsere Kolleginnen und Kollegen *Ellen Becker, Tobias Kämpf, Nick Kratzer* und *Kira Marrs*.

Die Konzeption dieses Forschungsvorhabens war nur möglich auf der Basis eines Vorgängerprojekts zu den „Arbeitsbeziehungen in der IT-Industrie“ (ARB-IT1), das ebenfalls der Förderung durch die Hans-Böckler-Stiftung zu verdanken ist. Dieses Vorgängerprojekt haben *Andreas Boes* und *Andrea Baukrowitz* unter Leitung von *Rudi Schmiede* an der TU Darmstadt in den Jahren 1997 bis 2000 bearbeitet. Die Ergebnisse wurden ebenfalls in der edition sigma publiziert (Boes/Baukrowitz 2002).

Die Erfahrungen aus diesem Vorgängerprojekt waren in mehrfacher Hinsicht wesentlich für diese neue Untersuchung:

Erstens konnte als wesentliches Resultat der früheren Untersuchung festgehalten werden, dass strukturprägend für die Entwicklung der Arbeitsbeziehungen in der IT-Industrie nicht in erster Linie die Erosion der Institutionen der Mitbestimmung ist, sondern vielmehr ein Formwandel im Inneren des Systems sozialer Austauschverhältnisse: Das *individuelle Interessenhandeln* der Beschäftigten tritt ins Zentrum der Arbeitsbeziehungen der IT-Industrie. Dieser Befund prägte entscheidend die Konzeption der vorliegenden Studie. Wir haben sie so angelegt, dass sie eine *Perspektive ‚von unten‘* einnimmt, d.h. das individuelle Interessenhandeln der Beschäftigten in den Mittelpunkt der Forschung rückt und von dort aus dem Wandel der Arbeitsbeziehungen folgt.

Zweitens haben wir auf der Basis der Resultate von ARB-IT1 eine Reihe von weit konkretisierten *Ausgangshypothesen* und *methodischen Vorentscheidungen* treffen können, die viel zur Strukturierung des neuen Forschungsvorhabens beigetragen haben. Näheres dazu findet sich in den Kapiteln 2 und 3 dieses Buches.

Und *drittens* hat es uns der Bezug zum Vorgängerprojekt ermöglicht, eine *historische Dimension* in unsere Untersuchung einzuziehen und dabei sowohl kontrastierend vorzugehen als auch Entwicklungen nachzuzeichnen. Während nämlich die Erhebungen von ARB-IT1 mitten in eine beispiellose Boomphase der Branche fielen (sie fanden 1999 und Anfang 2000 statt), haben wir nun die Arbeitsbeziehungen in der IT-Industrie in einer Phase untersuchen können, in

Klaus Dörre

Kampf um Beteiligung

*Arbeit, Partizipation und industrielle
Beziehungen im flexiblen Kapitalismus.
Eine Studie aus dem
Soziologischen Forschungsinstitut
Göttingen (SOFI)*

Westdeutscher Verlag

(2007)